

16.02.2021

Freie Wähler lehnen die Forderung von „Eine Stadt für Alle“ den Hebesatz für die Gewerbesteuer anzuheben entschieden ab.

Die Fraktion der Freien Wähler lehnt die Forderung der Fraktion „Eine Stadt für Alle“, den Hebesatz für die Gewerbesteuer von 430 auf 450 Prozent anzuheben, mit Nachdruck ab. Sollte dieser Vorschlag eine Mehrheit finden, wäre Freiburg gerade keine Stadt mehr für Alle, denn es ist zu befürchten, dass zahlreiche Gewerbesteuerzahler ihren Firmensitz verlagern.

Gewerbesteuer ist eine kommunale Steuer, weshalb vor allem darauf zu achten ist, dass diese auch in Freiburg und nicht in Umlandgemeinden bezahlt wird. „Ein höherer Hebesatz für die Gewerbesteuer „vertreibt“ Gewerbetreibende aus der Stadt“, ist sich der Fraktionsvorsitzende Dr. Johannes Gröger sicher. Der Durchschnitt des Gewerbesteuer-Hebesatzes in Baden-Württemberg beträgt 367. Der entsprechende Satz in den Umlandgemeinden: Umkirch 350, Waldkirch 380, Emmendingen 400. Sogar in Stuttgart gilt nur ein Hebesatz von 420. Freiburg ist also bereits jetzt Spitzenreiter. Das Solidaritätsprinzip, also, dass Unternehmen die Gewinne erzielen auch mehr bezahlen, gilt in Freiburg mehr als in jeder anderen Stadt. Eine weitere Anhebung führt zum Gegenteil durch Abwanderung.

Entscheidend bei der Diskussion um die Gewerbesteuer ist nicht die Höhe des Hebesatzes, sondern die Höhe der vereinnahmten Gewerbesteuer pro Einwohner. Hier hat sich gezeigt, dass ein hoher Hebesatz jedoch nicht auch zu höheren Einnahmen pro Einwohner führt. Entscheidend ist vielmehr, dass es gelingt, eine möglichst hohe Zahl an gewerbesteuerzahlende Betriebe zu haben. Dies wiederum schafft Beschäftigung und erfordert attraktive Hebesätze.

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201.1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-freiburg.de